

Einleitung

- Innerhalb der letzten 10 Jahre sind alle alternativen Heilmethoden reaktiviert worden.
- Warum erinnert sich der Mensch nicht an Vergangenes: Schwangerschaft, Geburt, usw.?
(Man muss das Unterbewusstsein verstehen. Die Antwort liegt in der Funktion des Unterbewusstseins, welches schmerzhaftere Ereignisse abspeichert, bis der Mensch die Reife erlangt hat, diese zu bearbeiten).

Bewusstseinssebenen

- Es gibt 3 Schichten des Bewusstseins:
 - o Tagesbewusstsein
 - o Überbewusstsein
 - o Unterbewusstsein

Zu Tagesbewusstsein

Das Analytische; das kognitive Nachdenken; das Rationale.

Zu Überbewusstsein:

Seele in ihrer Ganzheit
erinnert an die göttliche Herkunft
die Seele ist überpersönlich, eingebunden in das Ganze
ist verbunden mit der wahren Natur, wahren Heimat
das Wissen über diese Herkunft ist immer da.

Zu Unterbewusstsein :

Es ist das abgespaltene Bewusstsein unseres wahren Seins und ist durch unser Verhalten entstanden.
Die Seele hat sich geweigert, Toleranz und Akzeptanz walten zu lassen, hat sich gegen Einflüsse oder Druck aufgelehnt.
Das Unterbewusstsein ist ein Nebenprodukt unserer Ablehnung, der Schöpfung kein SEIN zu gewähren.
Das Unterbewusstsein nimmt im Laufe der Leben immer mehr Daten auf,
z.B. Erfahrungen + Wissen aus früheren Leben.
Alles Verdrängte wird im Unterbewusstsein abgespeichert, ist zeitlos und kann jederzeit aktiviert werden.

Seelenursprung

- Wir sind als Seele schon sehr lange unterwegs, bevor sie zur Erde kommt.
- Die Seele war immer existent, vor Anbeginn der Zeit
- Die Entstehung des Universums geht parallel mit der Entstehung des Seelen-Individuums.
Menschen in unserer Körperform gibt es hauptsächlich auf dem Planeten Erde. Auf anderen Planeten gibt es andere Lebensformen.

Frühere Leben und Reinkarnation

- Wir sind die Summe der Vergangenheit.
- Die Gegenwart entspringt aus unserer Vergangenheit und unsere Zukunft gestaltet sich aus Vergangenheit und Gegenwart. Die Zukunft wird zum Spiegel der Vergangenheit.
- Erinnerung an frühere Leben sind z.B. Déjà-vu-Erlebnisse, es kommt einem etwas bekannt vor. Das können Orte sein, Ereignisse und Erlebnisse, auch Menschen, die uns an frühere Leben erinnern.

Potenziale und Fähigkeiten

- Was wir uns in früheren Leben angeeignet haben steht uns 'im Heute' zur Verfügung.
- Nur die Potenziale stehen uns in diesem Leben zur Verfügung, die zu unserer persönlichen Weiterentwicklung nötig sind.
- Polaritäten bedingen sich gegenseitig:
 - o Freude wird wegen Abwesenheit von Leid erlebt
 - o Leid kann aus Vergleich mit Freude erlebt werden.
 - o

Die Erfahrungen sind austauschbar zw. 'Heute' und 'früheren Leben'

⇒ Heutige Probleme können gelöst werden, indem man ins Gegenteil geht:
z.B. wenn man Dinge ganz recht machen will (Perfektionismus); sich Stress macht, um Anerkennung zu bekommen.

→ früher gab es Missachtung, Ablehnung, Versagen.

Die Ablehnung ist oft eine Folge von Schuld.

Dort wo wir früher 'schuld'ig' waren, sind wir heute darauf bedacht, 'alles richtig zu machen'. Das Problem ist dann bearbeitet, 'wenn ich zu mir stehe', i. S. 'es ist mir egal, was die anderen davon denken'.

Karmische Problemstellungen

- *Ängste, Krankheiten, Partnerschaften, Beziehungen, Emotionen,* sind karmisch.
- Alles was einem Menschen wichtig ist, ist von Bedeutung, hat karmische Ursachen:
 - Zuneigung, Abneigung
 - Sammelleidenschaften
 - Wissen über spezielle Themen
 - Umwelt (i.S. kulturelles + gesellschaftliches Umfeld)
 - Kindheit und Erziehung(gleich, ob man es positiv oder negativ empfindet)

→ all diese Eigenschaften sind keine Zufälle oder anezogen, sondern Auslöser von mitgebrachtem Karma.

- Wir sind nicht das Produkt der Erziehung der Eltern, das mitgebrachte Potenzial ist der Boden und hat mehr Kraft als das Umfeld. Umwelt und Erziehung sind Auslöser der mitgebrachten Themen.

Ängste

Die Inhalte der heutigen Ängste sind Rückerinnerungen, z. B. an frühere Todeserlebnisse.

Angst vor: Wasser, Feuer, Blitz, Naturkatastrophen

Höhe oder Tiefe

Hunden od. anderen Tieren

Existenzangst od. Verlustangst

Versagensangst

Ängste sind kein Zufall! Sie spiegeln auch den Charakter wieder! So kann ein Mensch, der Angst vor Höhe hat, im Leben zu abgehoben sein und zu wenig „Boden unter den Füßen“ besitzen.

Krankheiten

Krankheit ist ein Konflikt, der in die Materie abgeglitten ist. Die Materie reagiert auf die Seele. Die Materie entspricht immer unserer (problematischen) Psyche.

Störungen, die der Körper entwickelt, sind angepasst an die psychische Verfassung.

z.B. Arbeitsüberlastung mit Reaktion des Körpers; der Körper kennt dieses Befinden, es erinnert an Traumata früherer Leben wie Sklaverei.

Die Krankheit spiegelt auch den Tod aus dem früheren Leben wieder.
Krankheit und Unfall ist Charaktersache!

Beziehungen

Beziehungen sind immer ein Spiegel für die eigene Befindlichkeit: 'wo stehe ich'?
In der Regel hat man es bei Nahestehenden im Heute mit den gleichen Personen zu tun wie im früheren Leben, nur in anderen Rollen.

Eltern - Geschwister - Partner - Freunde - Geschäfts-Kollegen/ -Vorgesetzte/ -Mitarbeiter:

Viele Partnerschaften sind in Wirklichkeit gar keine Partner, sondern es läuft eine andere Rollenverteilung ab. Die frühere Rollenverteilung ist stärker als die jetzige - Vater/Tochter, Richter/Angeklagter, Mutter/Sohn etc. Manchmal ist ein Kind der wahrhafte ‚Herrscher‘ in einer Familie.

Zwei, die sich streiten, tragen einen karmischen Konflikt aus.

Eine Beziehung, bei der sich die Partner streiten, lebt, hat noch etwas abzuarbeiten.

Wenn kein Streit mehr vorkommt, dann ist die Beziehung tot oder transformiert.

Es gibt Sympathie und Antipathie, Liebe und Feindschaft auf den ersten Blick:

Über die energetischen Wellen spüren wir, was das für ein Mensch für uns ist,
bzw. woher wir ihn im früheren Leben kennen -

Ein energetisches bzw. karmisches Wiedererkennen !

Das ‚Thema‘ einer Partnerschaft erkennt man aus der Frage: ‘

Worüber haben Sie in den ersten 10 Min. beim ersten Treffen gesprochen?’

Das Karma wartet nie lange, es ist sofort da.

Lt. Psychologen wird die Rollenverteilung einer Beziehung in den ersten 7 Tagen festgelegt, danach ändert sich nichts Grundlegendes mehr.

Emotionen

Emotionen sind komprimierte frühere Erfahrungen.

Alle heutigen Emotionen (z.B. Wut, Enttäuschung,...) stammen von früheren negativen Ereignissen. Emotionen sind uralte Erinnerungen an frühere Erlebnisse.

Was der Mensch nicht kennt, was keine Erinnerung bei ihm auslöst, kann keine Emotion erzeugen.

↳↳ daraus ergibt sich die **Lernaufgabe** ↗

Meine Lebensaufgabe, Mein Lebensthema

- Wir erkennen uns aus früheren Leben wieder ⇔ Erkennen der Zusammenhänge und der Aufgabe an der Wiederbegegnung mit bestimmten Menschen

- Was ist der Grund, warum ich in diese Situation gebracht werde?

↳ Welche Qualität muss ich entwickeln, um diese Situation zu meistern,
im Beruf
in der Partnerschaft
mit den Eltern

- Mein Lebensaufgabe ist immer eine Entwicklungsaufgabe.

Die Seele kommt einzig auf die Erde, um sich charakterlich weiterzuentwickeln
und negative Eigenschaften zu überwinden: z.B. Ängste, usw.

- Der Erwerb von materiellen Werten/Vermögen oder äußere Aktivitäten sind nicht die Lebensaufgabe, sondern die inneren Aufgaben auf Erden:

Stärken zu stärken und Schwächen zu schwächen.
Selbstbewusstsein stärken, sich selber finden
Sich nicht aus der Verantwortung entziehen (siehe Problemstellung)
Keine Verantwortung abgeben, nicht zu bequem werden.

Man soll alles gut abschließen, d.h. nicht den Problemstellungen ausweichen, abrupt und lieblos beenden, sondern angehen und bearbeiten.

Eltern und Zeugung

- Die Seele hat sich die Eltern selbst ausgesucht mit dem Ziel:
`Wo kann ich meine Lebensaufgabe am besten entwickeln`.
- Was wir an unseren Eltern
 schätzen ist unsere Stärke
 verurteilen ist unsere Schwäche.
- Eltern sind der Spiegel der Lebensaufgabe.
- Vor unserer Inkarnation bestimmt die Lebensaufgabe das Auswahlssystem für diese Existenz und damit die Eltern, den Partner, die Freunde, sowie den Kulturkreis.
- Die Zeugung ist Spiegelbild unserer Lebensaufgabe.
- Es gibt keine rein harmonische Zeugung, es muss ein Konflikt vorliegen, den die Seele braucht, um ihren karmischen Gegensatz anzugehen.
- Die Umstände der Zeugung sind für das Kind prägend :
 Gewalt, Trunkenheit, Hoffnung, Freude...

Pränatale : Schwangerschaft und Geburt

- Das Baby bekommt im Mutterleib die Erlebnisse der Mutter mit, was später im Leben zu Déjà-Vu-Erlebnissen werden kann.
- Die Ereignisse in den 9 Monaten der Schwangerschaft sind ebenfalls Auslöser für die Erinnerungen an frühere Leben.
- Die Information über die Schwangerschaft sind prägend : die Reaktionen der Menschen (Mutter, Vater, Großeltern, Verwandten, usw.), d.h. `die erste Begrüßung` des Ungeborenen ist ein wesentlicher Moment, der das Leben beeinflusst, wie
 - o Freude, Akzeptanz, Erwartung (... es ist erwartet worden)
 - o Ablehnung, Entsetzen (... es kommt ungelegen)So, wie das Ungeborene willkommen geheißen wurde, so fühlt sich das Kind im Leben von den Menschen angenommen oder abgelehnt.
- Die Geburt ist die Visitenkarte des Menschen.
So, wie der Mensch geboren wird, so verhält er sich im Leben.
Die Art und Weise, wie man geboren wird, prägt das Leben.
 - o Frühgeburt
 - o Geburtsnachhilfen
 - o Langes Warten auf Geburt
 - o Beiläufige Geburt (das x-te Kind)
- Das Kind entscheidet die Geburt selbst.
- Die Geburt ist das erste Erfolgserlebnis des Kindes. Das Kind setzt sich durch.
- Die natürliche Geburt bedeutet, dass aus dem gemeinsamen Kraftakt von Mutter + Kind das Kind auf die Welt kommen kann.

Tod

- Wie man geboren wird, so stirbt man häufig -
Geburt und Tod, Anfang und Ende sind miteinander verknüpft.
- Der Tod des jeweiligen Lebens ist prägend für das nächste Leben, welche Entscheidungen die Seele getroffen hat, wird sie im nächsten Leben umsetzen.

- Alles was im Tod passiert ist, ist entscheidend für das nächste Leben; z.B. die Umstände die zum Tod führten: friedlicher oder gewaltsamer Tod; Wetter; Geräusche; Gerüche; Uhrzeit...

Reinkarnationstherapie (RT)

In der Reinkarnationstherapie versucht man, die abgespaltenen Daten wieder zurückzuholen. Das Prinzip der RT ist, Relevantes wieder herauszuholen, wenn die Zeit reif ist. Es sind besonders die Leben von Bedeutung, wo wir uns Versäumnisse oder Schuld vorzuwerfen haben oder die Verluste und Trauma enthalten haben.

Der Misserfolg der Menschen im Leben hat oft die psychologische Ursache z.B. in keinen Mut und Selbstvertrauen haben, seinen eigenen Neigungen nicht zu folgen. Die menschliche Schwäche ist:
der Mensch gibt keinen Irrtum zu, lieber Weitergehen bis zum Untergang.

Therapeutisches Gesetz: Wenn ich den wahren Grund für mein Problem gefunden habe, muss sich das Problem anfangen zu lösen.

- Reinkarnationen sind nicht nur therapeutisch, sondern sind auch als Methode zur Bewusstseinsweiterung, Wachstum, Wissen, Selbstentfaltung zu sehen.
- Ablauf einer Therapie:
 - Vorgespräch
 - Heutiges Leben (Situation, Problemstellung)
 - Behandlung von Schwangerschaft und Geburt
 - Behandlung von relevanten früheren LebenMeist sind mehrere Rückführungen in mehrere frühere Leben erforderlich, um ein Thema zu behandeln.
- Rückführungstechnik:
mit Fragen nach:
 - assoziative Fragetechnik, keine Hypnose,
 - welches Zeitalter,
 - welche gesellschaftliche Rolle,
 - Gefühlen, Tod.
- Fragetechnik:
 - *W-Fragen:* WAS, WIE, WAS müsste..., WAS wäre unangenehm..,
 - *Könnte-Fragen:* Was könnte passieren..., Wie könnte es sein...?
WAS passiert / ...wäre / ...könnte sein - im besten Fall
- im schlimmsten Fall
Vor WAS genau hast Du Angst ? - WAS wäre so schlimm daran ?
- Eine reine „Fantasie“ hat keine Emotionen.
- Bestimmte Wortwahl, Sätze sind Erfahrungsberichte von früheren Geschehnissen/Ereignissen, sie hatten früher eine Bedeutung, sind keine Zufälle:
 - ich stecke fest (schwierige Geburt)
 - es geht nichts mehr (man war verirrt)
 - ich bin immer müde (Sklaverei)
 - ich bin ausgelaugt (Ausbeutung)
 - mein Leben hängt an einem seidenen Faden (Unfall in Seidenspinnerei)
 - ich hänge in der Luft (am Berg am Seil abgerutscht)
 -wenn heute noch das Faustrecht gelten würde,... (Mittelalterliche Konfliktlösung)
- Ziel in diesem Leben ist: nicht in früheren Leben stehen bleiben, aus der Vergangenheit zu lernen, die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen, sich weiterentwickeln, aus dem heutigen Leben das beste machen.

----- XXXXXXXX -----

Vortrag von Ingrid Vallières bei den Esoterik-Freunden am 6. September 2009-09-21

ausgearbeitet von:

Wolfgang Most